







Pop von den Postkassen müssen häufig Feldpostbriefe wegen Überfüllung der Gewichtsgrenze den Abnehmern zurückgegeben werden. Bei den Überfüllungen werden die Briefe vielfach der Aufkantung ausgesetzt, was die Aufkantung der Briefe und auf manchen Umständen der Besamten zurückzuführen ist, oder sie demangeln die Festlegung der Gewichtsgrenze auf 500 Gr. Sie betragen ganz das das verordnungsmäßige Höchstgewicht für die gewöhnlichen Feldpostbriefe 500 Gr. beträgt und doch gerade infolge von solchen Klagen, wie man sie jetzt erhebt, in weichen dem Entgegenkommen gegenüber einzelnen Irrtümern des Postbüros in Bezug auf die Gewichtsermittlung eine Überfüllung des verordnungsmäßigen Höchstgewichts um 10 Prozent bis zu 550 Gr. zugelassen worden ist. Hierin die Post- und Heresverwaltung nun wieder darüber hinaus Gewichtserhöhungen (etwa 5 oder 10 Gr.) zulassen, so würde der Vorgang sich wiederholen; auch das neue Ausnahmemaßnahme würde als Regel angesehen und bei geringfügiger Überfüllung würde über Kleinliche Handhabung der Bestimmungen aufgegeben werden. Da der Tat nach aber mit Rücksicht auf die in der Ausdehnung der Kriegsschauplätze ständig zunehmenden Schwierigkeiten in der Zuführung der Feldpost an die Truppen an der Gewichtsgrenze von 500 Gr. unbedingt festgehalten werden, und weitere als die bereits zugelassenen Gewichtserhöhungen können nicht nachgegeben werden. Die Schalterbeamten und, müssen bei der Prüfung des Gewichts und der Aufkantung von Sendungen mit Übergewicht nach den Bestimmungen verfahren, weil erfahrungsgemäß in überaus zahlreichen Fällen immer wieder der Versuch gemacht wird, diese zu umgehen. Dem Publikum kann zur Vermeidung von Schwierigkeiten nur empfohlen werden, bei der Befrachtung der Feldpostbriefe besonders sorgfältig darauf zu achten, daß das Gewicht unbedingt in der zugelassenen Überfüllungsgrenze bleibt. Für die Sendungen im Gewicht von mehr als 500 Gr. ist der Militär-Postverkehr eingerichtet worden, wodurch allen Abnehmern möglich ist, auch schwerere Sendungen ihren Angehörigen im Felde gegen eine äußerst gering bemessene Gebühr zu übermitteln.

Die Kriegsverförmung steht gegenwärtig wie alljährlich um diese Zeit unter dem Einfluß der in der letzten Jahreszeit stark verminderten, zum Teil völlig eingestellten, Betätigung der Truppen. Das gilt selbstverständlich nicht bloß für das Gebiet des Deutschen Reiches, sondern — von geringen, durch klimatische Verhältnisse bedingten Unterschieden abgesehen — für alle europäischen Staaten. Die Folge ist, daß auch die Einfuhr aus dem neutralen Ausland sich in den letzten Wochen rapid vermindert hat. Diese Verminderung der Einfuhr ist größer gewesen, als nach den natürlichen Verhältnissen und den bisherigen Ergebnissen erwartet werden konnte, weil es der englischen Regierung gelungen ist, einige der wichtigsten Exportgüter zu einem bedeutend erhöhten Preis nach England zu bringen. Nicht nur weiter in Betracht, daß auf der anderen Seite unter dem Einfluß der allgemeinen Knappheit an Lebensmitteln die Nachfrage nach Eisen erheblich gestiegen ist und vielfach Kreise erfährt hat, die zu normalen Zeiten nur sehr wenig oder überhaupt nur ausnahmsweise einmal Eisen zu verfahren pflegen, und daß die Heresverwaltung bedeutende Mengen Eisen in Anspruch nimmt, so wird es begreiflich, daß die gegenwärtig herrschende Verknappung namentlich in den auf einen erhöhten Eisenverbrauch einzustellenden Großbetrieben außerordentlich unangenehm empfunden wird. Aber mit dieser Tatsache wird man sich wohl oder übel abfinden müssen. Nach Lage der Sache besteht keine Möglichkeit zur Herbeiführung einer erhöhten Produktion. Was z. B. nach aus dem Ausland eingeführt werden kann, wird zusammen mit den von der Zentral-Eisenwerkgesellschaft in Kuhlhäusern eingelagerten Beständen in gleichmäßiger Verteilung auf die eiserne Zeit, jedoch unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse der Besätze der Schwerindustrie und der Großbetriebe in Betrieben mit geringer Eisenproduktion zur Verteilung gebracht. Immerhin werden auch die Großbetriebe und Industriebezirke in der nächsten Zeit leider mit einer weiteren Verringerung ihrer Eisenverfügung rechnen müssen.

Wiesbaden. Auf Grund einer von der Eisenbahnkommission O Mainz bei der zuständigen Stelle eingezogenen Erlaubnis, betreffend einen Militärtransport, befindet sich das in Wiesbaden verbleibende Geschütz jeder Begründung. Bahnhofscommandant Wiesbaden.

Die Anklage des Todes des Kaisers von Österreich sind auf dem Kathode die österreichischen und ungarischen Flaggen mit Trauerfahnen gehisst. Die österreichischen und ungarischen Offiziere tragen ebenfalls einen Trauerfahnen am rechten Arm. — Vom Schenkenmarkt. Da der letzte Tag war die Zufuhr von Äpfeln, Obst und Gemüse eine außerordentlich geringe. — In der Paulus-Straße wurde bei Langensulzbach wurden während der vergangenen Nacht vier große Treibminen, im Werte von etwa 4000 Mark, gestohlen. — In einem Mainzer Geschäft wurden dieser Tage 2 ganz neue tolle Einfaß-Werkzeuge mit der Jahreszahl 1906 und dem Wappenstein angehalten. Die beiden waren durch ihre schlechte Verfertigung ohne Weiteres als falsch zu erkennen. — Schwindel über Schwindel. Die Kriminalpolizei in Gießen warnt vor einer Transaktion, welche sich in einem dortigen Geschäft eine wertvolle Felzgarment, grau-blauen Stoff und Krügen in selten schöner Aufmachung erkaufen will. Indem sie sich in dem Geschäft als Richtige eines bekannten Regies vorstellte und ein mit diesem Namen unterzeichnetes Schreiben übergab. Die Betrügerin ist angeblich aus Hannover, 18-19 Jahre alt, und macht bei ihrem Auftreten den besten Eindruck.

Altenheim. Der hiesige Gemeinderat hat allen im Dienste der Gemeinde stehenden Beamten für die Dauer des Krieges eine jährliche Zulage von 300 Mark bewilligt. Die Zulage wird allen ohne Rücksicht auf die Höhe des Einkommens gleichmäßig zugeteilt und zwar mit rückwirkender Kraft vom 1. Juli 1916 ab.

Felsheim. Ein Wäbriker, vor kurzem erst aus einer Erziehungsanstalt entlassenes junges Mädchen aus der Arbeiterkolonie beging, da es kein Unterkommen finden konnte, Selbstmord, indem es sich mit der Hand in den Herz stach.

Lehrstuhl. Seit sie einen Selbstmord begangen und vertrieben, der über 10 Prozent aus Wasser bestand, vollständig fettfrei war und fast gar keine Nährstoffe enthielt, wurde die Witwe Anna Buchheit, Weidenstraße 18, dahier der Gemeinderat unterstellt.

Niederlahnstein. Aus dem hiesigen Bahnhof wurde ein Dienverwalter, der aus dem Abteil des Kölner Nachtzuges familiäre Bedürfnisse abgeholt und gestohlen hatte.

Namens (Oberlahnstein). Die 13 Jahre alte Tochter des Bergmanns Hölzer, die in der Nähe einer Karbid-Lampe ein. Sie kam dabei der Flamme so nahe, daß ihre Kleider Feuer fingen. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es an diesen gestorben ist.

Altenheim aus der Umgegend. Mainz. Ein sechs Jahre altes Mädchen wollte auf dem Schillerplatz nach der herannahenden Straßenbahn die Straße überqueren. Dabei kam es zu Fall und so zwischen die Schienen zu liegen, daß sich der Wagen mit der vorderen Wadelform völlig über das Kind stellte und er von hinförmigen Männern gehoben werden mußte, um das Kind zu befreien. Das Mädchen erlitt am Kopf starke Verletzungen und hatte innere Querschüsse. — Von einem Boote, das am Fährort vor Anker lag, wurde ein Treibminen im Werte von 200 Mark gestohlen.

Darmstadt. Sein 25jähriges Regierungsjubiläum wird am 13. März nächsten Jahres Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein begehen.

Zeitgemäße Betrachtungen. (Nachdruck verboten.)

Juvenal. Nun kam des Jahres trübste Zeit, — des Herbstes Bäume werden rauh. — Da trägt man ihr Trauerkleid, — die Natur durchdringt ein kalter Schauer. — Kein Taucher schallt von Berg zu Tal, — wehmütig klingen: Es war einmal — und die Erinnerung schlägt die Brücke — nach jener Zeit, die jetzt im Glücke. Es war einmal. Die Sehnsucht führt — uns rückwärts in vergangene Zeiten, — doch wie sie auch am Herzen rührt, — wir müssen doch uns vorwärts schreiten. — Der Winter kommt mit

seiner Nacht, — es bracht der Sturm mit wilder Macht — und doch vermag er uns den Glauben — an bessere Tage nicht zu rauben.

Durch Winternot geht es zum Berg, — ob auch die Nacht den Tag verbirgt, — schon nah'n die Tage des Advents, — da mächtig ein Stern uns leuchtet. — Er führt des Herzens Zuversicht — und weist den Weg durch Nacht zum Licht, — wir müssen durch, wir werden's schaffen — als Holf der Tat, als Holf in Waffen.

Nach große Tat auf blut'gem Feld — wird später noch die Rachwelt preisen, — wir müssen einer ganzen Welt — von Feinden unsre Kraft beweisen. — Drum kämpfen Helden nimmermehr — in Ost und West, in Nord und Süd, — wie schwer sich auch die Wälder türmen, — sie stehen fest in allen Stürmen.

Wie Vaterland magst ruhig sein! — So dürfen wir auch heute sagen, — da Wälder und Hölzer — den jüngsten Feind aus Haupt geschlagen, — da Hindenburg den Kampf diktiert — und Ludendorff ihm assistiert — und all die andern tapfern Degen — den Feind vertreiben allerwegen.

Ein Volk der Tat! Doch nicht allein — dort drauhen in dem heißen Ringen, — auch in der Heimat soll'n wir sein — im Schilde einig und Vollbringen. — Und wenn wir an die Arbeit geh'n, — dann kling's hinaus wie Sturmgeschütz — ein einzig Volk in Hilfsbereitschaft — Geschlossenheit hält durch!

Ernst Heiler.

## Neueste Nachrichten.

Berlin. Über französische Fälschungen an der Bahn Franz Josephs schreibt die „Kölnische Zeitung“: „Wer glauben möchte, daß der Tod die angeblich ritterlichen Franzosen auch nur zu einem Wort der Achtung zwingen würde, ist um eine Illusion ärmer. Nur eine Zeitung wagt es, die unablässige Pflichterfüllung des verstorbenen Monarchen anzuerkennen und das Geheimnis der Rache zu erklären, die seine Wölfer ihm entgegengebracht haben. Der allgemeine Ton der Zeitungen geht dahin, auch den toten Kaiser zu farnahmen.“

## Der Freitag-Tagesbericht.

SS. Amtlich. Großes Hauptquartier, 24. November. Westlicher Kriegsschauplatz. Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg. Im Oern- und Wylschale-Bogen lebte zeitweilig die Feuerfähigkeit auf.

## Heeresgruppe Kronprinz Ruprecht.

Nördlich der Ancre letzte nachmittags starkes Feuer ein, das auch auf das Südufer übergriff. Mehrere Angriffe der Engländer erreichten nirgends unsere Stellung; meist brachen sie verlustreich schon im Sperrfeuer zusammen. Im St. Pierre Vaast-Walde und südlich der Somme bis in die Gegend von Chauvines war bei guter Sicht der Artilleriekampf heftig.

## Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Keine größeren Gefechts-handlungen.

## Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

In der walachischen Ebene nähern sich die Truppen des Generals der Infanterie von Falkenhayn dem All. Im Westjügel Rumäniens ist der feindliche Widerstand gebrochen. Orsova und Turnu-Severin sind genommen. Balkankriegsschauplatz.

## Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Auf dem rechten Flügel der Dobrußasfront wurden russische Kräfte durch Vorstoß bulgarischer Truppen aus dem Vorgelege unserer Stellungen zurückgeworfen. Auch an anderen Punkten der Armee besteht Gefechtsberührung. In der Donau Kämpfe.

## Mazedonische Front.

Zwischen dem Prespa-See und Cerna mehrere starkes Artilleriefeuer. Teilweise des Feindes nordwestlich von Monastir und bei Mafoso scheiterten. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Am 21. 11. 16 ist eine Bekanntmachung betreffend „Defensions-erhebung von Wertgegenständen“ erlassen worden. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Ankündigung veröffentlicht worden.

Siehe Generalkommando 18. Armeekorps. Gouvernment der Zeitungs Mainz.

## Zur Aussaat

empfehle meine Fabrik-Niederlage, des bewährtesten Saat-schuttmittels

## „Corbin“

zu Originalpreisen

Zahl. glänzende Güte von landwirtschaftl. Versuchsstationen, Gutsverwaltungen u. Privaten. 278

Domdrogerie Wilhelm Otto, Leichhofstr. 5, Fernruf 618

## Zigaretten

direkt von der Fabrik zu Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk. 18 Pf. 1.40  
100 „ „ 3 „ 2  
100 „ „ 8 „ 2.20  
100 „ „ 15 „ 3  
100 „ „ 30 „ 4.30  
ohne jed. Zuschlag f. neue Steuer- und Zehnerhöhung.

Goldene Zigarettenfabrik

Haus Köln b. H. Telefon A 988. KÖLN, Ehrenstraße 34.

## Glycerinol

verschieden bewährtes Mittel f. rauche, rieche, spröde Haut aufzusprun. Hände usw. Das Versagen wegen über Glycerin: Größere Heilkräfte. Ausgenommen im Gebrauch und der niedrigen Preis.

Echtheit in der 77K

## Domdrog. W. Otto,

Mainz, L.-Leichhofstraße 5

## Arbeiter

Stundelohn 10-15 Pf.

## Arbeiterinnen

Stundelohn 10-15 Pf.

## Arbeitsamt Wiesbaden.

1. Leichte Arbeit, Stundenl. 10 Pf. 2. Unschwer und Bergbau 12 Pf. 3. Schwerere Arbeit, Stundenl. 15 Pf. 4. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 20 Pf. 5. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 25 Pf. 6. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 30 Pf. 7. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 35 Pf. 8. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 40 Pf. 9. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 45 Pf. 10. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 50 Pf. 11. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 55 Pf. 12. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 60 Pf. 13. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 65 Pf. 14. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 70 Pf. 15. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 75 Pf. 16. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 80 Pf. 17. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 85 Pf. 18. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 90 Pf. 19. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 95 Pf. 20. Sehr schwere Arbeit, Stundenl. 100 Pf.

## Peizhüte,

Vertragen, sowie Verarbeiten aller Art werden nach der neuesten Mode umgearbeitet. Tadellose Ausführung. Billige Berechnung. 271a Neuaufl. Metzger, Wiesbaden, Wiesbadenstraße 11.

## 1914er Eltviller

a Mk. 1.90

## 1915er Königsbach. Kotw.

a Mk. 2.20

per Flasche empfehlen:

## Weitlauff u. Peil,

Wainhandol.

## Eltville, Rheingau.

208a Telefon 91.

## Metallbetten

an Private. Katalog frei. Holzrahmenmatt. Kinderbett. Eisenmöbelfabrik Suhl i. Thür.

**Bezugsscheine**  
bitte um doppelten Weg zu ersparen, gleich mitzubringen.

**Ulster u. Paletots**  
in tausendfacher Auswahl und künstlerischer Vollendung des Sitzes.  
Vorwiegend eigene Herstellung, daher Erhält. beste Stoffe u. Verarbeitung

**Für Herren**  
von 15-20 Jahren mit u. ohne Gurt  
26<sup>00</sup> 32<sup>00</sup> 38<sup>00</sup>  
44<sup>00</sup> 48<sup>00</sup> 52<sup>00</sup>  
54<sup>00</sup> 58<sup>00</sup> 62<sup>00</sup>  
65<sup>00</sup> 68<sup>00</sup> bis 85<sup>00</sup>

**Für Knaben**  
von 10 bis 14 Jahren teils mit, teils ohne Gurt  
20<sup>00</sup> 25<sup>00</sup> 29<sup>00</sup>  
32<sup>00</sup> 34<sup>00</sup> 36<sup>00</sup>  
39<sup>00</sup>

**Für Knaben**  
von 3-9 Jahren teils mit, teils ohne Gurt  
7<sup>50</sup> 10<sup>00</sup> 13<sup>00</sup>  
15<sup>50</sup> 18<sup>00</sup> 22<sup>00</sup>  
26<sup>00</sup> 28<sup>00</sup>

**Kieler Mäntel u. Ulster**  
7<sup>50</sup> 10<sup>00</sup> 13<sup>00</sup>  
15<sup>50</sup> 18<sup>00</sup> 22<sup>00</sup>  
26<sup>00</sup> 28<sup>00</sup>

**Loden-Joppen**  
Bozener Mäntel  
noch sehr preiswert.

**Capes**  
für Herren  
11<sup>50</sup> 14<sup>00</sup> 16<sup>50</sup>  
18<sup>50</sup> 22<sup>50</sup>  
für Knaben  
7<sup>50</sup> 9<sup>00</sup> 10<sup>50</sup>  
13<sup>50</sup> 15<sup>50</sup> 16<sup>50</sup>

**Hochgestickte Seiden-Monogramme gratis!**

Meine bessere fertige Kleidung ist Maßanfertigung ebenbürtig, übertrifft diese häufig durch vorzügl. Paßform u. solide Verarbeitung.

**Loewenstein** Wwe.  
MAINZ, 13 Bahnhofstrasse 13.  
Kein Laden. 1 Minute vom Hauptbahnhof! Nur 1. Stock.  
Aeltestes, größtes und leistungsfähigstes Etagen-Geschäft am Platze!